

ZAHNART

Patienten-Informationsdienst der Zahnarztpraxis Dr. Rainer Roos

Ausgabe 2/2003



VORWORT

Liebe Patientinnen und Patienten, die Zeiten, in denen der Zahnarzt in erster Linie Zahnschmerzen beseitigt hat, sind längst vorbei. Das Behandlungsspektrum fortschrittlicher Zahnarztpraxen beinhaltet Therapien und Verfahren, die vor einigen Jahren noch undenkbar waren. Viele der innovativen Diagnose- und Behandlungsmethoden stehen Ihnen in unserer Praxis zur Verfügung. Dabei bieten wir jedoch nur solche Verfahren an, von denen wir wirklich überzeugt sind. In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen einige dieser Methoden vor. Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Herzliche Grüße
Dr. Rainer Roos
Zahnarzt

Optimale Sicherheit bei der Zahn-Implantation

Zahnersatz auf Implantaten bietet vielfältige Möglichkeiten, einen festen, sicheren Sitz und eine natürliche Zahnästhetik. Die Lebensqualität von Patienten erhöht sich dadurch erheblich. Beim Implantieren der künstlichen Zahnwurzeln legen wir größten Wert auf die Sicherheit für den Patienten und auf die Langlebigkeit des Implantat-Zahnersatzes. Im Folgenden stellen wir Ihnen kurz vor, welche Verfahren und Maßnahmen wir anwenden, um bei der Implantologie eine optimale Sicherheit für Sie zu erreichen.

Gesundes Zahnfleisch als Basis für Implantate

Gesundes Zahnfleisch ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Implantologie. Krankes Zahnfleisch behandeln wir im Vorfeld - je nach Krankheitsbild - durch professionelle Zahnreinigung, mit der Vector-Methode oder mittels mikro-chirurgischer Verfahren. Erst wenn Zahnfleisch und Kieferknochen völlig gesund sind, wird implantiert.

3-dimensionale Implantatplanung

Durch die 3-D-Implantatplanung erreichen wir beim Einsetzen der Implantate ein Höchstmaß an Sicherheit für unsere Patienten. Dabei wird ein 3-dimensionales

Abbild der Zahn- und Kieferverhältnisse erstellt, anhand dessen sich der optimale Sitz des Implantats bestimmen läßt. Zusätzlich zur höheren Präzision, optimalen Sicherheit und zum geringeren Komplikationsrisiko kann die Implantation in kürzerer Zeit erfolgen.

Knochen- und Gewebenaufbau ist Standard

Zahn-Implantate brauchen genügend gesunde und stabile Knochensubstanz, um im Kiefer fest und dauerhaft verwachsen zu können. Manchmal ist für eine Implantation jedoch zu wenig Knochen vorhanden. In diesen Fällen können wir durch Einbringen von Knochenaufbaumaterial den Kieferknochen wieder aufbauen. Auch unser spezielles P.R.G.F.-Verfahren (siehe auch Seite 2) ist sehr gut für den Knochen- und Gewebenaufbau geeignet. Wenn wieder genügend Kieferknochen nachgewachsen ist, können die Implantate eingesetzt werden.

Qualitäts-Zahnersatz aus unserem Praxislabor

Zu guter Letzt fertigen unsere versierten Zahntechniker für Sie den festsitzenden, ästhetischen Implantat-Zahnersatz - Kronen, Brücken oder Prothesen - mit modernen Technologien und viel Know-how.



P.R.G.F. - Fortschritt in der Zahnmedizin

Beschwerden lindern ● Wundheilung beschleunigen ● Knochenwachstum fördern



Das P.R.G.F.-Verfahren leistet einen Beitrag zu mehr Lebensqualität: schnelle Wundheilung, Zahnerhalt und dauerhaft fester Sitz von Implantaten.

In der zahnmedizinischen Forschung und Entwicklung rücken immer mehr Therapien in den Mittelpunkt, die den Heilungsprozess nach Behandlungen verbessern. Eine dieser Therapien - das so genannte P.R.G.F.-Verfahren - stellen wir Ihnen hier vor. Dabei handelt es sich um eine neue Behandlungsmethode, welche die Wundheilung und das Wachstum von Kieferknochen beschleunigt. Die Methode wird eingesetzt bei Problemen oder Erkrankungen, die mit dem Kieferknochen zusammenhängen: z. B. nach einer Zahntfernung, beim Einbringen von Zahnimplantaten oder bei krankhaften Veränderungen des Knochens (z. B. Entzündungen des Zahnhalteapparates oder Zysten).

Mit Hilfe des P.R.G.F.-Verfahrens wird das Knochenwachstum nach einem chirurgischen Eingriff angeregt. Dadurch kommt es zur rascheren Wundheilung. Der Erhalt der Zähne wird gesichert, ein fortschreitender Knochenabbau verhindert und Implantate verwachsen fest und sicher mit dem Kieferknochen. Durch raschere Wundheilung wird zugleich eine schnellere Belastbarkeit der betroffenen Mund- und Kieferbereiche erreicht.

Was ist das P.R.G.F.-Verfahren?

P.R.G.F. ist die englische Abkürzung für „Plasma Rich in Growth Factors“, d.h. „Blutplasma, reich an Wachstumsfaktoren“. Wachstumsfaktoren sind körpereigene Substanzen, die bei der Wundheilung und Knochenregeneration eine entscheidende Rolle spielen. Viele dieser Wachstumsfaktoren sind in speziellen Blutzellen, den Blutplättchen (Thrombozyten) gespeichert und werden bei Bedarf, z. B. bei einer Verletzung, freigesetzt. Mit Hilfe des P.R.G.F.-Verfahrens werden diese Blutplättchen angereichert, so dass im Vergleich zum „normalen Blut“ eine höhere Konzentration an Wachstumsfaktoren im Blutplasma vorliegt.

Was bewirkt P.R.G.F.?

Bei jeder Verletzung der Haut oder des Knochens beginnt normalerweise sofort ein Heilungsprozess, der größtenteils vom Blut in Gang gesetzt wird. Das P.R.G.F.-Verfahren macht sich diese natürlichen Eigenschaften des Blutes zunutze, indem es die wirksamen Stoffe (Wachstumsfaktoren) anreichert und in einer höheren Konzentration der verletzten Stelle zuführt. Dadurch kann eine schnellere und sicherere Wund- und Knochenheilung ausgelöst werden.

Wie läuft das Verfahren in der Zahnarztpraxis ab?

Vor dem chirurgischen Eingriff werden Ihnen ca. 10 bis 40 ml Blut abgenommen. Zum Vergleich: Bei einer Blutspende sind es normalerweise 500 ml Blut. Im Anschluss daran werden mittels einer Zentrifuge die weißen und roten Blutzellen vom Blutplasma abgetrennt. Wir benötigen nur das

Plasma, das wir je nach Patientensituation auf unterschiedliche Art und Weise verwenden können. Das Plasma wird beispielsweise zusammen mit körpereigenen Knochenteilchen und/oder Knochenaufbaumaterial zum Aufbau des Kieferknochens verwendet. Ebenso kann das Plasma in Form eines Pfropfs (Gerinnsel) zur besseren Wund- und Knochenheilung für die Wundversorgung genutzt werden. Wenn Implantatoberflächen mit dem Plasma benetzt werden, verwächst das Implantat schneller mit dem Knochen.

Außer dem Einstich bei der Blutentnahme merken Sie von der Behandlung üblicherweise nichts. Wenn das P.R.G.F.-Verfahren angewendet wird, ist bei den meisten Patienten nach dem chirurgischen Eingriff eine deutlich schnellere und komplikationsfreiere Wund- und Knochenheilung festzustellen. Das P.R.G.F.-Verfahren kann bei den meisten Patienten eingesetzt werden. Es empfiehlt sich besonders bei Patienten mit schlechter Wundheilung oder zur Knochenregeneration.

Wieviel kostet die P.R.G.F.-Behandlung?

Der Preis für diese Behandlung hängt von verschiedenen Faktoren wie z. B. der Blutabnahmemenge oder dem Umfang des chirurgischen Eingriffs ab und ist nicht pauschalierbar. Nach einer Diagnose können wir Ihnen ein detailliertes Leistungsangebot erstellen. Noch ein Hinweis: Die gesetzlichen Krankenkassen bezuschussen diese neue Behandlungsmethode nicht. Wenn Sie privat versichert sind, sollten Sie mit Ihrer Versicherung über die Möglichkeiten der Kostenübernahme sprechen.

Ästhetik und Kosmetik

Faltenbehandlung im Mundbereich in unserer Zahnarztpraxis



Zähne und Mundpartie beeinflussen in hohem Maße die Attraktivität und das persönliche Erscheinungsbild des Menschen. Mit den Jahren erfasst die allgemeine Hautalterung leider auch den Mundbereich. Doch es gibt kosmetische Behandlungsmöglichkeiten, um Lippenfalten oder hängende Mundwinkel zu korrigieren. Die gezielte, schonende Faltenbehandlung im Mundbereich können wir auch in der Zahnarztpraxis durchführen.

Faltenbildung ist ein natürlicher Prozess

Im Laufe der Jahre verliert die Gesichtshaut an Substanz und das

Gewebe erschlafft zunehmend. Lippen verlieren an Fülle, Krähenfüße bilden sich um die Augen und schon vorhandene natürliche Falten vertiefen sich. Der altersbedingte Substanzverlust des Gewebes hat im Mundbereich oft hängende Mundwinkel, schmaler werdende Lippen und die Faltenbildung an der Oberlippe zur Folge.

Kollagen und die Hyaluronsäure halten die Haut jung

In jungen Jahren bremsst die körpereigene Produktion von Kollagen die Faltenbildung. Doch im Laufe der Zeit verliert der Körper mehr und mehr die Fähigkeit, Kollagen selbst zu erneuern. Dies verstärkt die Faltenbildung. Ein weiterer Stoff, der mit zunehmendem Alter dem Körper immer weniger zur Verfügung steht, ist die Hyaluronsäure. Je älter wir werden, desto weniger ist unser Körper in der Lage, Kollagen und Hyaluronsäure zu produzieren, was die Faltenbildung beschleunigt und intensiviert.

gänzt wird, kann mit der Unterspritzung sofort begonnen werden. Es ist vorher kein Allergietest notwendig. Wenn Kollagen aufgebaut werden soll, ist ein vorheriger Allergietest notwendig, um eventuelle Unverträglichkeit oder allergische Reaktionen auszuschließen.

Anwendungsgebiete der Hyaluronsäure- und Kollagentherapie

- **Faltenglättung in den Mundwinkeln**
- **Entfernung der Oberlippenfalten**
- **Contouring der Lippen**
- **Zahnfleischaufbau**

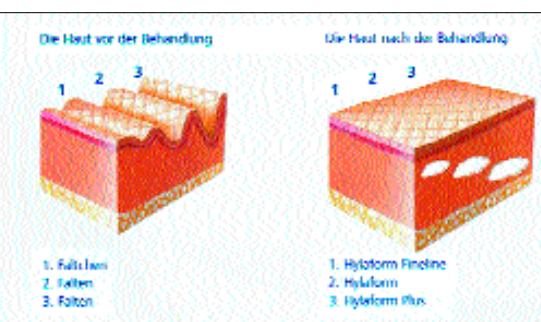
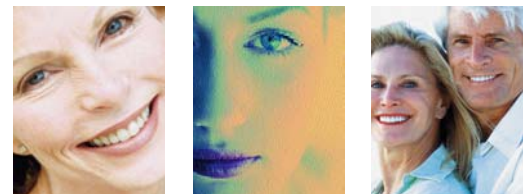


Foto: Peridental GmbH

Faltenbehandlung in der Praxis

Je nach Art und Tiefe der Falten können wir durch Faltenunterspritzung Hyaluronsäure ergänzen oder Kollagen aufbauen. Diese Art der Behandlung wird vorzugsweise bei weichen, dehnbaren Falten eingesetzt. Die Einspritzung erfolgt mit feinen Nadeln in die oberen Hautschichten und ist kaum spürbar. Die Lippen bekommen wieder Volumen, Oberlippenfältchen verschwinden und die Mundwinkel heben sich wieder. Das Aussehen wird wieder jugendlicher und die Gesichtszüge weicher. Die Faltenbehandlung ist durchschnittlich etwa ein Jahr lang wirksam. Wenn Hyaluronsäure er-

Natürlichkeit zählt

Die Faltenbehandlung in der Zahnarztpraxis führt zu natürlich wirkenden, ästhetischen Veränderungen im Mundbereich. Die Folgen sind ein jüngeres Aussehen und eine positivere Ausstrahlung. Die minimal-invasive Behandlung ist schonend und kaum spürbar.

Die Faltenbehandlung wird oft im Zusammenhang mit einer Zahnsanierung oder Frontzahnverschönerung gewünscht. Sie kann aber auch unabhängig von einer Zahnbehandlung durchgeführt werden. Unser Praxisteam informiert Sie gerne ausführlich darüber.



Foto: Peridental GmbH

Wichtige Eckpunkte für gesetzlich versicherte Patienten



Nach langem und zähem Ringen haben sich die Regierungsparteien und die Opposition im Juli auf gemeinsame Eckpunkte für die neue Gesundheitsreform geeinigt. Wir haben für Sie einige der Eckpunkte zusammengefasst, die in der neuen Gesundheitsreform umgesetzt werden sollen.

Ein Hinweis für Sie:

Die Aufzählung dieser Eckpunkte entspricht dem Stand bei der Drucklegung dieser Praxiszeitung. Wir übernehmen daher keine Gewähr für die Aktualität, da man damit rechnen muss, dass der Gesetzgeber im Laufe der Zeit weitere Änderungen, Ausnahmeregelungen u. a. beschließt. Die stets aktuellen Informationen zur neuen Gesundheitsreform und zu den Veränderungen für Patienten erhalten Sie auch bei Ihrer Krankenkasse.

● Zahnersatz wird ab 2005 von den gesetzlichen Krankenkassen nicht mehr bezahlt oder bezu-

schusst. Gesetzlich versicherte Patienten können ab 2005 Zahnersatz über eine Zusatzversicherung absichern, entweder bei einer gesetzlichen oder bei einer privaten Versicherung.

● Zuzahlung bei Arztbesuchen und Arzneimitteln. Prozentuale Zuzahlung bei allen Leistungen von zehn Prozent, jedoch mindestens fünf Euro und höchstens zehn Euro. Praxisgebühr bei ambulanter Behandlung beim Arzt oder Zahnarzt in Höhe von zehn Euro je Quartal und Behandlungsfall. Wenn die Behandlung auf Überweisung erfolgt, entfällt die Praxisgebühr. Damit beschränkt sich die Zuzahlung beim Arzt im Regelfall auf zehn Euro pro Quartal. Bei einem Klinikaufenthalt fallen für gesetzlich versicherte Patienten täglich zehn Euro für maximal 28 Tage pro Jahr an. Für alle Versicherten gilt künftig für alle Zuzahlungen eine Belastungsgrenze in Höhe von zwei Prozent des Bruttoeinkommens. Chronisch

Kranke sollen nur mit 1 Prozent des Bruttoeinkommens belastet werden. Kinder und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr sind von allen Zuzahlungen befreit.

- Befundorientierte Festzuschüsse bei Zahnersatz. Die prozentuale Zuzahlung wird durch „befundorientierte Festzuschüsse zur Versorgung im Einzelfall“ ersetzt.
- Einführung von Patienten-Quittungen. Auf Verlangen erhalten gesetzlich versicherte Patienten Kosten-Leistungs-Informationen vom Arzt und Zahnarzt.
- Krankengeld muss ab 2007 allein von den Versicherten finanziert werden. Es bleibt bei der solidarischen Absicherung im Rahmen der gesetzlichen Krankenversicherungen.

Weitere Eckpunkte entnehmen Sie bitte den Medien oder sprechen Sie mit Ihrer Krankenkasse.

Neue Mitarbeiterinnen im Team



Frau Strobel
ZMF, Prophylaxe



Frau Müller, ZMF,
ZMV, Praxismanagerin



Frau Dworzak,
Zahntechnikerin

Dr. Rainer Roos
Gartenstraße 9
73765 Neuhausen / Filder
Tel. (07158) 9027-0 • Fax 5910
email: info@roos-zahnarzt.de
Internet: www.roos-zahnarzt.de

Zahnarzt • Oralchirurgie

Praxis zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001

Termine: Stempel-Check-Tage in unserer Praxis

- **Donnerstag 25.09.2003**
- **Donnerstag 11.12.2003**

Impressum

Herausgeber und Redaktion:
Dr. Rainer Roos
Gartenstraße 9
73765 Neuhausen/Filder
Telefon 0 71 58/ 9027 - 0
Telefax 0 71 58/ 59 10
E-mail: info@roos-zahnarzt.de
www.roos-zahnarzt.de
Nachdruck, Vervielfältigung,
fotomechanische Wiedergabe,
auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.